



Haushaltssicherungskonzept 2007-2010

Stadt Cottbus / Chośebuz

Verwaltungshaushalt



(Stand: 28.03.2007)

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
1. Vorbericht zum HSK 2007 – 2010 VWH	1 – 2
2. Haushaltspolitische Zielstellungen	3
3. Erklärung der Stadtverordnetenversammlung zur Amtseinführung des Oberbürgermeisters Frank Szymanski	4 – 7
4. Maßnahmeplan zum Haushaltssicherungskonzept 2007 – 2010	8 - 10
5. Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007 – 2010	11 - 23
6. Zusammenfassung	24
7. Mittelfristige Finanzplanung mit und ohne Konsolidierung	25 - 27
8. Übersicht der freiwilligen Leistungen der Stadt Cottbus	28 - 32
Anlage 1 : Prüfaufträge zur Haushaltskonsolidierung	33 - 56
Anlage 2 : Abrechnung Konsolidierungsmaßnahmen	57 - 70

Vorbericht zum HSK

2007 – 2010

Verwaltungshaushalt



Stand: 28.03.2007

1. Vorbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2007 – 2010

1.1. Vorbemerkungen

Die Gemeinde hat nach den allgemeinen Grundsätzen des § 74 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg (GO) ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und so zu führen, dass eine Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts ist dabei Rechnung zu tragen.

Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich zu führen. Der Haushalt ist unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren nach § 74 Absatz 3 GO auszugleichen.

Kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, ist ein Haushaltssicherungskonzept für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufzustellen und darin der Zeitraum zu beschreiben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der im Verwaltungshaushalt ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs im Verwaltungshaushalt künftiger Jahre vermieden wird.

Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen.

Es wird von der Gemeindevertretung beschlossen und bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde. Die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

1. 2. Haushaltslage der Stadt Cottbus

Das kumulative Defizit im Jahr 2006 wurde im Vergleich zum Haushaltssicherungskonzept 2006 – 2009 um 3,5 Mio. € reduziert.

Als positiv ist dabei zu betrachten, dass dies trotz unabweisbarer Mehrausgaben in Höhe von ca. 5,3 Mio. € erreicht werden konnte.

Die mit dem Jahresabschluss 2006 im Vermögenshaushalt eingesparten Mittel in Höhe von 3,9 Mio. € wurden zur Reduzierung des entstandenen Sollfehlbetrages im Vermögenshaushalt (Sanierung Stadtwerke 6,7 Mio.€) eingesetzt.

In der Mittelfristigen Finanzplanung 2007- 2010 unter Berücksichtigung der vollständigen Umsetzung des HSK 2007 – 2010 wurden folgende Höchst-Fehlbeiträge festgesetzt:

- in Mio. € -

Jahr	Fehlbetrag kumulativ	Fehlbetrag strukturell
2007	217,1	27,4
2008	239,1	22,1
2009	259,3	20,2
2010	278,3	19,0

Basis für die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bilden konsequent die Erklärung der Stadtverordnetenversammlung zur Amtseinführung des Oberbürgermeisters Frank Szymanski und der Maßnahmeplan zum Haushaltssicherungskonzept 2007 -2010.

Ziel ist es, eine stetige Absenkung des strukturellen Defizits zu erreichen.



Haushaltspolitische Zielstellung



Stand: 28.03.2007

Haushaltspolitische Zielstellungen

1. Die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes 2007 ist oberste Priorität.
2. Das strukturelle Defizit muss mittelfristig auf „NULL“ reduziert werden.
3. Die Einnahmen des Haushaltes sollen im Konsolidierungszeitraum deutlich gesteigert werden. Insbesondere durch Wirtschaftsförderung und durch Ansiedlungsbemühungen, aber auch durch steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten ist eine Optimierung der Einnahmesituation zu erreichen.
4. Grundlagen bilden;

Die Erklärung der Stadtverordnetenversammlung zur Amtseinführung des
Oberbürgermeisters Frank Szymanski.
und
der Maßnahmeplan zum HSK 2007 - 2010

5. Es wird als Ziel vereinbart, dass die Prüfaufträge des HSK 2007 – 2010 spätestens mit der Aufstellung des Haushaltes 2008 **finanziell** untersetzt werden.



Erklärung der Stadtverordnetenversammlung zur Amtseinführung des Oberbürgermeisters Frank Szymanski



Stand: 28.03.2007

Erklärung der Stadtverordnetenversammlung zur Amtseinführung des Oberbürgermeisters Frank Szymanski

Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Cottbus haben im Jahr 2006 mit der Oberbürgermeisterwahl den Weg zu einer neuen Kommunalpolitik ermöglicht.

Bei Anerkennung aller grundsätzlichen Unterschiede in den politischen Auffassungen sind Fairness, Sachlichkeit und Offenheit erstes Gebot der Kommunalpolitik in Cottbus.

Die Stadtverordneten begrüßen die Erklärung des Oberbürgermeisters zu regelmäßigen Konsultationen zwischen der Verwaltungsspitze und den Fraktionsvorsitzenden.

Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, die Vorstände der Parteien und Vereinigungen vereinbaren folgende Positionen als Konsens der kommunalpolitischen Arbeit.

1. Cottbus – eine moderne und lebenswerte Stadt

Cottbus ist eine Stadt mit großem Entwicklungspotenzial, das es zu erschließen gilt.

Ausgehend von der vorhandenen guten Infrastruktur sind vor allem Schritte und Maßnahmen zu vereinbaren, die Cottbus über die Region hinaus als anerkanntes Zentrum der Wissenschaft, der Technologie, des Sportes und der Kultur bekannt machen und die Stellung der Stadt als Oberzentrum festigen.

Cottbus ist eine lebens- und lebenswerte Stadt. Die Rückbesinnung auf eigene Kräfte und der gemeinsame Wille, alle vorhandenen Potenziale zu nutzen, ist die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung der Stadt.

2. Haushaltspolitische Grundsätze

Die mittelfristige Stabilisierung und langfristige Sanierung des Haushaltes der Stadt Cottbus ist die vordringlichste kommunalpolitische Aufgabe. Sie ist nur in engem Zusammenwirken aller gesellschaftlichen und politischen Kräfte lösbar.

Das Land und der Bund haben auch weiterhin die Verantwortung, die Kommunen finanziell so auszustatten, dass sie ihren pflichtigen und ihren freiwilligen Leistungen nachkommen können.

Es ist gemeinsames Ziel, im 1. Quartal einen Haushalt für das Jahr 2007 sowie ein überarbeitetes Haushaltssicherungskonzept einzubringen und zu beschließen. Bei der Erarbeitung dieser Beschlussvorschläge sind ohne Ausnahme alle Leistungen der Stadt Cottbus zu betrachten, die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes ist oberstes Kriterium.

Alle bestehenden Haushaltsbeschlüsse sind auf Umsetzbarkeit zu prüfen, in das neue HSK einzuarbeiten

oder aufzuheben.

Durch Kooperation mit den Landkreisen der Regionalen Planungsgemeinschaft und den umliegenden Kommunen sind Verwaltungsaufgaben zu optimieren und Synergieeffekte für die Haushalte aller Körperschaften zu erschließen.

3. Personalpolitische Grundsätze

Die Stadtverwaltung Cottbus ist in eine neue Struktur zu überführen.

Die Verwaltungsstruktur und ihr Aufgabenprofil leiten sich aus der Stadt- und Bevölkerungsstruktur, der demografischen Entwicklung sowie den haushalterischen Möglichkeiten der Stadt Cottbus ab.

Zur Einführung einer neuen Verwaltungsstruktur sind alle personalpolitischen, vertraglichen sowie personal- und arbeitsrechtlichen Möglichkeiten zu nutzen. Die beschlossene Kienbaumstudie ist dafür ein wichtiger Beitrag.

Durch die Verwaltung ist unverzüglich ein Personalentwicklungskonzept zu erarbeiten. Die Personalentwicklung der Verwaltung ist in enger Beziehung zu Eigenbetrieben, Eigengesellschaften und freien Trägern vorzunehmen.

Bei allen Stellenbesetzungen sind neben rechtlichen Anforderungen nur fachliche und soziale Kompetenzen Maßstäbe für Entscheidungen.

4. Grundsätze im Umgang mit kommunalem Eigentum

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Cottbus hat sich grundsätzlich am § 100 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg auszurichten.

Die Fortführung aller kommunalen Unternehmen und Gesellschaften ist unter dem Gesichtspunkt betriebswirtschaftlicher Grundsätze und haushalterischer Möglichkeiten zu prüfen.

Das Carl-Thiem-Klinikum bleibt in städtischer Hand, wenn das Unternehmen auch in Zukunft so geführt wird, dass städtische Zuschüsse nicht notwendig sind.

5. Stadtumbau

Der Stadtumbau muss über das Jahr 2020 hinaus geplant werden. Die Innenstadt muss weiter aufgewertet, die dörflichen Strukturen der Ortsteile sollen bewahrt werden. Ehrenamtliches Bürgerengagement sowie Erfahrungen und Forschungsergebnisse der BTU und der FH Lausitz sind langfristig in die Planung von Vorhaben des Stadtumbaus direkt und maßgeblich einzubeziehen.

6. Sozial- und kultur- und schulpolitische Grundsätze

Bei der Erfüllung der sozialen Aufgaben sowie der Aufgaben der Jugendarbeit, der Kultur und des Sportes ist ein optimales Verhältnis zwischen öffentlicher und freier Trägerschaft anzustreben. Die bestehenden Jugendkulturangebote sowie die Schulsozialarbeit bleiben auch künftig ein unverzichtbares Angebot und eine wichtige Zukunftsinvestition.

Die Angebotsvielfalt der Theater- und Kulturensembles sowie ihre kommunale Förderung soll unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze (Pkt.1) erhalten bleiben.

Die Stadt unterstützt und fördert weiterhin Projekte und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie des Breiten- und Spitzensportes.

Die Bildungsvielfalt muss erhalten und weiter ausgebaut werden. Das Schulentwicklungskonzept ist in Abstimmung mit dem Landkreis SPN fortzuschreiben.

7. Wirtschaftspolitische Grundsätze

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Umlandkreisen, den Unternehmen, ihren Verbänden und Vertretungen, der IHK/HWK, der BTU und der FHL muss wieder intensiviert werden.

Die Stadtverwaltung ist durch interne Umorganisation so zu gestalten, dass Unternehmer eine Person als Ansprechpartner haben.

Die Absicht, ein Wirtschaftskompetenzteam zu berufen, wird unterstützt.

Grundlegende kommunalpolitische Entscheidungen sind unter Einbeziehung dieses Wirtschaftskompetenzteam abzustimmen und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die örtliche Wirtschaft zu prüfen.

Die Wirtschaftsförderung ist zu bündeln und in eine regionale Gesellschaft zu fassen, um aktive Ansiedlungspolitik zu betreiben. Dabei sind die Erfahrungen erfolgreicher privater Wirtschaftsförderer zu nutzen.

Cottbus braucht ein konsequentes Zusammenwirken der demokratischen politischen und gesellschaftlichen Kräfte, die sich dem Wohle unserer Stadt verpflichtet fühlen.

Die Unterzeichner dieser Vereinbarung sind sich der schwierigen Situation in Cottbus bewusst, nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern kann es gelingen, die Probleme der Stadt zu lösen.

Cottbus ist und bleibt eine weltoffene Stadt, die Minderheiten achtet und schützt und in der Rassismus und Fremdenfeindlichkeit keinen Platz haben.

Für die in der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vertretenen Parteien und Vereine, Fraktionen und fraktionsunabhängige Stadtverordnete

Cottbus, 28.11.2006

- **Aktive unabhängige Bürger**
Dieter Schulz
Christian Seddig
- **Bündnis 90/Die Grünen**
Hans-Joachim Weißflog
Dieter Drews
- **CDU/DSU**
Marion Hadzik
Dr. Michael Schierack
- **Die Linke.PDS**
Eberhard Richter
Jürgen Siewert
- **FDP**
Matthias Schulze
Alfred Pracht
- **Frauenliste Cottbus**
Marianne Spring
- **SPD**
Reinhard Drogla
Werner Schaaf

Maßnahmeplan zum HSK 2007 - 2010



Stand: 28.03.2007

Maßnahmeplan zum Haushaltssicherungskonzept 2007 – 2010

1. Der Haushaltsausgleich ist in der vorgeschriebenen Frist von 3 Jahren anzustreben.
2. Die so genannten freiwilligen Leistungen (Liste Haushaltsanalyse) werden in Art und Umfang für den Konsolidierungszeitraum festgeschrieben.
Über diese Leistungen definiert sich öffentliches Leben, sie sind entscheidende Standortfaktoren.
Erreichbare Synergieeffekte sollen zur Stabilisierung und Qualifizierung des Angebotes eingesetzt werden.
Die auszureichenden HH – Mittel Jugendhilfe/Jugendhilfeplanung sind von den jeweiligen Trägern auch zur Betreuung sozialer Schwerpunkte (Streetworker) zu verwenden.
3. Verwaltung
Die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sind entsprechend der Stadtentwicklung zu optimieren.

Im HSK sind entsprechende Prüfaufträge aufzunehmen.
4. Gesellschaften/Eigenbetriebe/Beteiligungen
Die Stadt Cottbus überprüft ihr unternehmerisches Engagement.
Sie nimmt perspektivisch ihre hoheitlichen sowie Aufgaben der Grundsicherung wahr.
Im HSK sind entsprechende Prüfaufträge aufzunehmen.

5. Zuweisungen und Zuschüsse sind zu optimieren
Im HSK sind entsprechende Prüfaufträge aufzunehmen.

6. Alle dem Grunde nach pflichtigen Leistungen der Kommune sind auf dem gesetzlichen Niveau zu realisieren.
Gegenwärtige erhöhte Leistungen sind zu realisieren.

Verwaltungsvorgänge sind nach ihren hoheitlichen Anteilen zu definieren.

Die zu erbringenden Leistungen sind entspr. den Ergebnissen der AG Struktur in freiwillige Anteile an pflichtigen Leistungen zu trennen, neu zu definieren und auf Einsparpotentiale zu untersuchen.

Mögliche Einsparungen sind vorzunehmen.

Im HSK sind entsprechende Prüfaufträge aufzunehmen.

7. Alle Leistungen der Kommune, die keine Pflichtaufgaben oder hoheitliche Aufgaben darstellen, sind gegebenenfalls und durch freie Träger auf der Basis von verbindlichen Verträgen zu realisieren.

8. Die Immobilienbewirtschaftung der Stadt Cottbus ist neu zu strukturieren. Als Entscheidungsvarianten werden festgelegt:

- a. Übertragung der Leistungen an eine stadteigene Gesellschaft einschließlich Personalübergang
- b. Ausschreibung und Vergabe der Leistung einschl. Personalübergang

Im HSK sind entsprechende Prüfaufträge aufzunehmen.

9. Einnahmen

Die Einnahmen des Haushaltes sollen im Konsolidierungszeitraum deutlich gesteigert werden.

Insbesondere durch Wirtschaftsförderung und durch Ansiedlungsbemühungen, aber auch durch Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten ist eine Optimierung der Einnahmesituation zu erreichen.

Die Kostendeckungsgrade sowie die Eigenmittelerwirtschaftung sind im Verhältnis zu den Zuschüssen zu steigern.

Als Orientierung gilt der Vergleich Brandenburger Städte.



Maßnahmen des HSK 2007 - 2010



Stand: 28.03.2007



Erhöhung der Einnahmen



Stand: 28.03.2007

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Erhöhung der Einnahmen

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	
				HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
1	D.I /10		Optimierung der Einnahmen aus Verwaltungsgebühren / Einnahmeerhöhung um mindestens 10 % (z.B. Aufnahme der Verwaltungsgebühren für die Vergabe von Hausnummern)					
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				
2	D.I / 20		Reduzierung der offenen Forderungen - Erarbeitung Projekt "Forderungsmanagement" - Umsetzung des Projektes					
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				
3	D.I / 20	1.9000.001000	Anhebung Hebesatz für Grundsteuer B auf 450%	10.670,0	10.500,0	10.500,0	10.600,0	
			Betrag HSK		1.167,0	1.167,0	1.177,0	3.511,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	10.670,0	11.667,0	11.667,0	11.777,0	

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Erhöhung der Einnahmen

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	
				HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
4	D.I / 20	1.9000.003000	Absenkung Hebesatz für Gewerbesteuern in 2008 auf 370% - Instrument zur Einnahmeerhöhung -	27.250,0	28.335,0	29.385,0	29.385,0	
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	27.250,0	28.335,0	29.385,0	29.385,0	
5	D.III /D.IV		Verlegung der Volkshochschule in eine städtische Immobilie - Interkommunale Zusammenarbeit mit SPN					
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				
6	D.III		Einnahmeerhöhung durch Sponsoring - Vergabe von Namensrechten					
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Erhöhung der Einnahmen

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	
				HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
7	D.III	1.....110040	Kritische Betrachtung der Kostendeckungsgrade der kommunalen Kultureinrichtungen	1.229,4	1.220,1	1.223,1	1.226,1	
			-> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK	51,0	102,0	102,0	102,0	357,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	1.280,4	1.322,1	1.325,1	1.328,1	
8	D.IV	1.6320.110040	Überarbeitung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen	15,0	15,0	15,0	15,0	
			-> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK		25,0	25,0	25,0	75,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	15,0	40,0	40,0	40,0	
9	D.IV	1.0350.140001 1.2100.110085 bis 1.3501.110040	Erhöhung der Nutzungsentgelte für die Nutzung kommunaler Sportstätten und Sportanlagen sowie von Räumen und Anlagen der Schulen	17,2	17,2	17,2	17,2	
			- Vorlage Entgeltordnung	298,8	278,8	278,8	278,8	
			-> Prüfauftrag (siehe Anlage)	316,0	296,0	296,0	296,0	
			Betrag HSK		18,0	18,0	18,0	54,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	316,0	314,0	314,0	314,0	

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Erhöhung der Einnahmen

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007 HSK 2007	2008 2008	2009 2009	2010 2010	Summe HSK
---------	---------------------	------------	--	-----------------------	--------------	--------------	--------------	-----------

10	Zentrales Controlling / BV		Veräußerung kommunaler Gesellschaften und Eigenbetriebe - gesellschaftsrechtliche Prüfung - externe Wirtschaftlichkeits- prüfung durch FHL und BTU im Rahmen von Praktika und Diplomarbeiten					
Betrag HSK				Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
Ansatz/Ziel gem. HSK				-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				

11	BV / Amt 70	1.8150.210000	- Gewinnabführung LWG - Erarbeitung kostendeckende Kalku- lation / Entgeltberechnung für Wasser -> Prüfauftrag (siehe Anlage)	1.164,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	
Betrag HSK				347,3	511,3	511,3	511,3	1.881,2
Ansatz/Ziel gem. HSK				1511,3	1.511,3	1.511,3	1.511,3	

INFO FÜR VARIANTENDISKUSSION HEBESATZÄNDERUNGEN

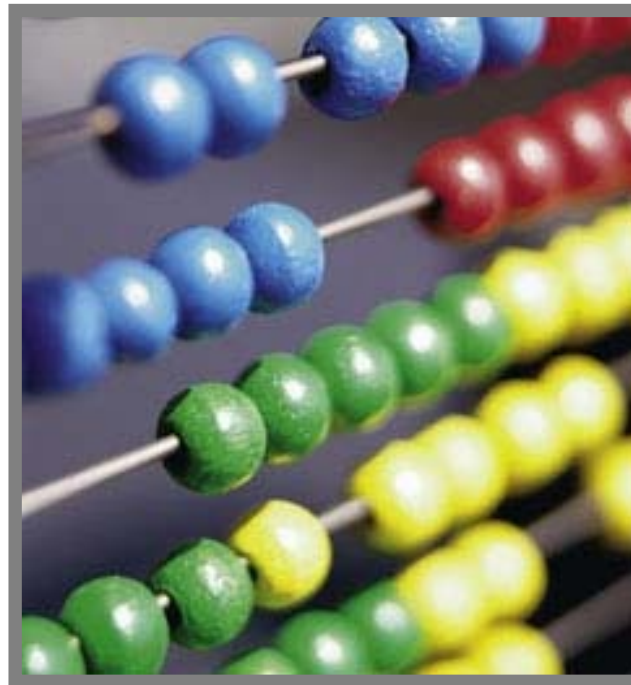
ÜBERSICHT HEBESÄTZE RELEVANTER STÄDTE

	Gewerbesteuer	Grundsteuer B
Berlin	410	660
Dresden	450	635
Cottbus*	380	405
Potsdam	450	493
Brandenburg	350	450
Frankfurt / O.	380	406
Forst	350	370
Spremberg	320	360
Guben	330	340
Senftenberg	370	350
Peitz	350	350
Burg	300	335

* ohne neue Stadtteile



Reduzierung der Personalkosten



Stand: 28.03.2007

Einzelmaßnahmen des HSK 2007-
Reduzierung Personalkosten

lfd.Nr.	verantw.	EP/UA/HHSt	Maßnahme	Plan 2007	2008 * ⁴	2009 * ⁵	2010 * ⁵	
			(evtl. weitere Eräuterungen)	HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
1	D.I / 10	1.....401000 bis 450000	Personalkostenreduzierung auf 1200,0 VZE	71.029,0	71.048,4	69.714,1	69.317,2	
			Betrag HSK		2.985,1	3.393,0	2.892,6	9.270,7
			Ansatz/Ziel gem. HSK	71.029,0	68.063,3*	66.321,1*	66.424,6*	

* unter Berücksichtigung 141 Beschäftigte mit Inanspruchnahme Dienstvereinbarung 7.761,3 T€

* unter Berücksichtigung 125 Beschäftigte mit Inanspruchnahme Dienstvereinbarung 6.961,7 T€

* unter Berücksichtigung 108 Beschäftigte mit Inanspruchnahme Dienstvereinbarung 5.982,3 T€

*⁴ unter Berücksichtigung ab 01.07.2008 1200 VZE

*⁵ unter Berücksichtigung ab 01.01.2009 1200 VZE

Die Verwaltung erhält die Aufgabe die Personalkosten für die Haushaltsjahre

2008 auf maximal 68,1 Millionen €

2009 auf maximal 66,3 Millionen €

2010 auf maximal 66,4 Millionen €

zu begrenzen.

Zur Untersetzung der Personalkostenreduzierung wird die Verwaltung beauftragt im 2. Quartal 2007 einen geänderten Stellenplan mit Wirkung ab dem 01.07.2007 der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dieser Stellenplan hat unter Berücksichtigung der Vorschläge der Kienbaumstudie und darüber hinausgehend durch weitere Vorschläge der Verwaltung eine Kürzung auf 1200 VZE ab dem 01.07.2007 vorzusehen.

Die Umsetzung der Stellenreduzierung in arbeitsrechtlichen Einzelmaßnahmen, die nach Beteiligung des Personalrates frühestens zum 30.09.2007 unter Berücksichtigung einer regelmäßigen tariflichen Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Quartalsende, mithin zum 31.03.2008 vollzogen werden können.

Sollte es nicht möglich sein das Personalratsbeteiligungsverfahren vor dem 30.09.07 abzuschließen, würde sich die arbeitsrechtliche Umsetzung der Stellenplanreduzierung auf den 30.06.08 verschieben.

Aus Vorsichtsgründen wird daher bei den Konsolidierungszielen für 2008 von einer Umsetzung zum 30.06.08 ausgegangen, dies ergibt eine Einsparvolumen in den Jahren 2008 - 2010 in Höhe von 9.270,7 T€.

Die zwingend notwendigen Abfindungsansprüche nach dem Sozialtarifvertrag sind in der mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten.



Reduzierung der Sachkosten



Stand: 28.03.2007

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Reduzierung der Sachkosten

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
				HSK 2007	2008	2009	2010	
1	DI / 10	1.....652000 Postverkehr 1.0200.521020 Wartung Kopierer 1.0200.534000 Leasing Kopierer	Konzept zur Bewirtschaftung der Zentralen Dienste					
			Kostenreduzierung durch Komplettbewirtschaftung aller zentralen Dienste wie z.B. Postverkehr, Lagerbewirtschaftung, Kopierleistungen usw. -> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK	-39,3	-63,6	-63,6	-63,6	-230,1
			Ansatz/Ziel gem. HSK					
2	DI / 10	1.0211.5/6 1.9100.86000	Sachausgaben DV Dritte	749,6	718,9	718,9	718,9	
			Leasing Hardware(Pflichtzuf. VWH zum VMH)	939,7	865,9	863,3	773,8	
			Bildung Systemhaus	1.689,3	1.584,8	1.582,2	1.492,7	
			Wertschöpfung vor Ort Prüfung der strategischen Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum. Die Wahrnehmung der Aufgaben im IT Bereich sowie der Datenverwaltung sind neu zu definieren. Die Entwicklung einer eigenen Struktureinheit ist zu prüfen. -> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK		-250,0	-250,0	-250,0	-750,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	1.689,3	1.334,8	1.332,2	1.242,7	
3	DII / 70	1.6700.511000 1.6700.638000	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Stadtbeleuchtung	908,8	908,8	908,8	908,8	
			Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Wartung /Instandhaltung bzw. Abschluss eines Contractingvertrages	668,2	668,2	668,2	668,2	
				1.577,0	1.577,0	1.577,0	1.577,0	
			-> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK		-228,8	-228,8	-228,8	-686,4
			Ansatz/Ziel gem. HSK	1.577,0	1.348,2	1.348,2	1.348,2	

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Reduzierung der Sachkosten

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	
				HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
4	DIII / 40	1.2999.639000	Schülerbeförderung	900,0	900,0	900,0	900,0	
			Neuaufnahme der Maßnahme III.SK.15 Prüfung der Höhe des Elternanteils in der Gesamtbe- trachtung hinsichtlich Cottbus-Verkehr Erarbeitung einer entsprechenden Vorlage -> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK		-233,8	-233,8	-233,8	-701,4
			Ansatz/Ziel gem. HSK					
5	DIII / 41	1.3230. Städtischer Zu- schuss E / A	Umstrukturierung Tierpark	1.254,7	1.251,9	1.215,6	1.246,3	
			Umwandlung des Tierparks in eine gemeinnützige Stiftung					
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				
6	DIV / 67	1.5800.5/6	Optimierung Bewirtschaftung Stadtgrün	1.632,5	1.721,0	1.721,0	1.721,0	
			Sachkostenreduzierung durch Abschluss eines Contracting-Vertrages -> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK		-100,0	-100,0	-100,0	-300,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	1.632,5	1.621,0	1.621,0	1.621,0	

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Reduzierung der Sachkosten

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	
				HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
7	DIV / 23	W 004 023 SK Budget PK Immobilienamt	Facility Management	12.038,6	11.998,6	11.998,6	11.987,1	
				6.782,6	6.693,7	6.614,8	6.478,7	
			Sachkostenreduzierung durch Abschluss eines Contracting-Vertrages mit einem Gebäudemanagement-Komplettanbieter -> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK		-1.000,0	-1.500,0	-2.000,0	-4.500,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	18.821,2	17.692,3	17.113,4	16.465,8	
8	DIV / 23	1.....531000	Optimierung Immobilienbestand	4.789,2	4.788,7	4.788,7	4.788,7	
			Anpassung aller Veträge auf Ortsüblichkeit hinsichtlich Miet- und Pachtzins / der Umgang mit Eigentum und Mietobjekten ist zu optimieren					
			Erarbeitung eines Konzeptes zur Kostenoptimierung (unter Beachtung eventueller Zuschusserhöhung)					
			Anpassung der Verträge, Vorlage StVV					
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				



Reduzierung der Zuschüsse



Stand: 28.03.2007

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Reduzierung der Zuschüsse / Zweisungen

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
				HSK 2007	2008	2009	2010	
1	D.I / BV		Erarbeitung eines Optimierungskonzeptes in der Gesamtbetrachtung	11.874,3	11.383,4	11.333,4	11.333,4	
	CMT	1.8400.715000						
	CV	1.8200.715000						
	Flugpl. NH	1.8210.715000						
	C.Gartenb.g.	1.5810.715000						
	EGC	1.8710.715000	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
	IBA	1.8420.716000						
	VVB	1.8000.716000						
			Betrag HSK		-1.000,0	-2.000,0	-3.500,0	-6.500,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	11.874,3	10.383,4	9.333,4	7.833,4	
2	D.III	1.4642.718000	Prüfung Wirtschaftlichkeit KITA freie Träger	17.506,0	18.374,1	19.523,2	19.960,4	
		1.4647.(Bewirt- schaftungskosten freie Träger)		876,8	876,8	876,8	876,8	
				18.382,8	19.250,9	20.400,0	20.837,2	
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - Reduzierung der Zuschüsse / Zweisungen

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	
				HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
3	D.III		Erarbeitung eines Optimierungskonzeptes Jugendhilfe in der Betrachtung der Gemeinwesenstudie					
			Betrag HSK	Konsolidierungsbeitrag (noch) nicht bezifferbar				
			Ansatz/Ziel gem. HSK	-> Prüfauftrag (siehe Anlage)				
4	D.III	1.5610.715000	Erarbeitung eines Konzeptes zur Optimierung SSB	3.341,8	4.308,2	3.396,3	3.079,6	
			-> Prüfauftrag (siehe Anlage)					
			Betrag HSK	-150,0	-340,0	-540,0	-540,0	-1.570,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	3.191,8	3.968,2	2.856,3	2.539,6	



Sonstige Finanzausgaben



Stand: 28.03.2007

Einzelmaßnahmen des HSK 2007 - sonstige Finanzausgaben

(in T€)

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2007	2008	2009	2010	
				HSK 2007	2008	2009	2010	Summe HSK
1	D.I / 20	1.9100.807001 1.9100.80....	Reduzierung der Zinsausgaben durch Instrumente des Zinsmanagements	8.988,2	10.370,7	11.592,5	12.519,2	
			Betrag HSK		-1.000,0	-1.000,0	-1.000,0	-3.000,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK	8.988,2	9.370,7	10.592,5	11.519,2	
2	D.I / 20	1.9100.807001	Reduzierung Kassenkreditzinsen durch Fehlbetragsreduzierung im VWH und VMH					
			Betrag HSK		-300,0	-1.000,0	-1.600,0	-2.900,0
			Ansatz/Ziel gem. HSK					



Zusammenfassung



Stand: 28.03.2007

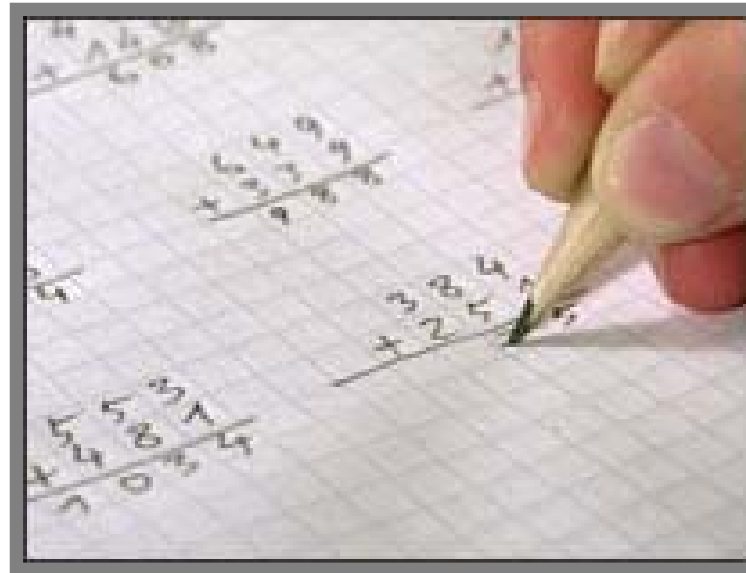
Konsolidierungspotenzial im Verwaltungshaushalt

	Haushaltsplan 2007	Finanzplan 2008	Finanzplan 2009	Finanzplan 2010
Einnahmen	247,2	244,3	245,8	246,7
Konsolidierungspotential	0,4	1,8	1,8	1,8
Personalkosten	71,0	71,0	69,7	69,3
Konsolidierungspotential		3,0	3,4	2,9
Sachkosten	102,4	100,2	101,2	102,2
Konsolidierungspotential	0,0	1,9	2,4	2,9
Zuweisungen/Zuschüsse	82,1	83,5	84,2	84,7
Konsolidierungspotential	0,2	1,3	2,5	4,0
sonstige Finanzausgaben	19,7	20,9	22,9	23,4
Konsolidierungspotential	0,0	1,3	2,0	2,6
Konsolidierungspotential insgesamt strukturell	0,6	9,3	12,1	14,2

gesamt	36,2
--------	------



Mittelfristige Finanzplanung mit und ohne Konsolidierung



Stand: 28.03.2007

Entwicklung der Mittelfristigen Finanzplanung - Verwaltungshaushalt - mit Konsolidierung in Mio.€

	Rechnungs- ergebnis 2006	HSK 2007	Plan 2007 mit Konsolidie- rung	HSK 2008	MFP 2008 mit Konsolidie- rung	HSK 2009	MFP 2009 mit Konsolidie- rung	HSK 2010	MFP 2010 mit Konsolidie- rung
Einnahmen :*	213,6	211,1		212,7		214,0		214,0	
zuzüglich Hartz IV	18,2	17,9		17,9		17,9		17,9	
zuzüglich der zu erwartenden PK Erstattungen Hartz IV)1	3,0	2,9		2,9		2,9		2,9	
Einnahmen gesamt:	234,8	231,9	247,6	233,5	246,1	234,8	247,6	234,8	248,5
Ausgaben*	223,3	225,1		220,4		219,3		218,5	
zuzüglich Hartz IV	28,1	26,2		26,2		26,2		26,2	
zuzüglich PK - Hartz IV)1 ARGE	2,8	2,3		2,3		2,3		2,3	
Ausgaben gesamt:	254,2	253,6	275,0	248,9	268,1	247,8	267,8	247,0	267,5
darunter:									
Personalkosten	66,3	68,7		64,6		63,0		63,0	
zuzüglich PK - Hartz IV)1 ARGE	2,8	2,3		2,3		2,3		2,3	
Personalkosten :	69,1	71,0	71,0	66,9	68,0	65,3	66,3	65,3	66,4
Sachkosten	60,1	62,8		62,1		62,1		61,6	
zuzüglich Sachausgaben - Hartz IV +ARGE	30,8	26,2		26,2		26,2		26,2	
Sachkosten gesamt:	90,9	89,0	102,4	88,3	98,3	88,3	98,9	87,8	99,4
Zuweisungen Zuschüsse	79,6	77,4	81,9	77,3	82,2	77,6	81,7	77,3	80,7
sonstige Finanzausgaben	14,5	16,2	19,7	16,4	19,6	16,6	20,9	16,6	20,9
veranschlagtes Defizit der Vorjahre	166,0	188,9	189,7	210,6	217,1	226,1	239,1	239,0	259,3
Defizit strukturell	-19,4	-21,7	-27,4	-15,5	-22,1	-13,0	-20,2	-12,3	-19,0
Defizit kumulativ laufendes Jahr	-185,4	-210,6	-217,1	-226,1	-239,1	-239,0	-259,3	-251,3	-278,3

)1 Grundlage 69 Mitarbeiter, Erstattung PK in voller Höhe nach Pauschalsätzen der ARGE + 15% Gemeinkosten

Entwicklung Mittelfristige Finanzplanung - Verwaltungshaushalt - ohne Konsolidierung

in Mio.€

	Rechnungs- ergebnis 2006	HSK 2007	Plan 2007	HSK 2008	MFP 2008	HSK 2009	MFP 2009	HSK 2010	MFP 2010
Einnahmen :*	213,6	211,1	223,5	212,7	220,3	214,0	221,6	214,0	222,2
zuzüglich Hartz IV	18,2	17,9	20,3	17,9	20,6	17,9	20,8	17,9	21,1
zuzüglich der zu erwartenden PK Erstattungen Hartz IV)1	3,0	2,9	3,4	2,9	3,4	2,9	3,4	2,9	3,4
Einnahmen gesamt:	234,8	231,9	247,2	233,5	244,3	234,8	245,8	234,8	246,7
Ausgaben*	223,3	225,1	239,9	220,4	239,3	219,3	240,8	218,5	242,1
zuzüglich Hartz IV	28,1	26,2	32,5	26,2	33,4	26,2	34,4	26,2	35,3
zuzüglich PK - Hartz IV)1 ARGE	2,8	2,3	2,8	2,3	2,9	2,3	2,9	2,3	2,4
Ausgaben gesamt:	254,2	253,6	275,2	248,9	275,6	247,8	278,1	247,0	279,8
darunter:									
Personalkosten	66,3	68,7	68,2	64,6	68,1	63,0	66,8	63,0	66,9
zuzüglich PK - Hartz IV)1 ARGE	2,8	2,3	2,8	2,3	2,9	2,3	2,9	2,3	2,4
Personalkosten :	69,1	71,0	71,0	66,9	71,0	65,3	69,7	65,3	69,3
Sachkosten	60,1	62,8	68,6	62,1	65,5	62,1	65,4	61,6	65,3
zuzüglich Sachausgaben - Hartz IV +ARGE	30,8	26,2	33,8	26,2	34,7	26,2	35,6	26,2	36,6
Sachkosten gesamt:	90,9	89,0	102,4	88,3	100,2	88,3	101,2	87,8	102,2
Zuweisungen Zuschüsse	79,6	77,4	82,1	77,3	83,5	77,6	84,2	77,3	84,7
sonstige Finanzausgaben	14,5	16,2	19,7	16,4	20,9	16,6	22,9	16,6	23,4
veranschlagtes Defizit der Vorjahre	166,0	188,9	189,7	210,6	217,7	226,1	249,1	239,0	281,4
Defizit strukturell	-19,4	-21,7	-28,0	-15,5	-31,4	-13,0	-32,3	-12,3	-33,0
Defizit kumulativ laufendes Jahr	-185,4	-210,6	-217,7	-226,1	-249,1	-239,0	-281,4	-251,3	-314,5

)1 Grundlage 69 Mitarbeiter, Erstattung PK in voller Höhe nach Pauschalsätzen der ARGE + 15% Gemeinkosten

Abweichungen der Mittelfristigen Finanzplanung zum HSK 2006-2010 Verwaltungshaushalt

Mio.€

kumulativer Fehlbetrag			
HHJahr	Ziel lt HSK 2006ff	Plan	Abweichung
2006	188,9	185,4	-3,5
2007	210,6	217,7	7,1
2008	226,1	249,1	23,0
2009	239,0	281,4	42,4
2010	251,3	314,5	63,2

Mio.€

struktureller Fehlbetrag			
HHJahr	Ziel lt HSK 2006ff	Plan	Abweichung
2006	22,9	19,4	-3,5
2007	21,7	28,0	6,3
2008	15,5	31,4	15,9
2009	13,0	32,3	19,3
2010	12,3	33,0	20,7

Abweichungen zwischen Planung und HSK führen zwingend zur

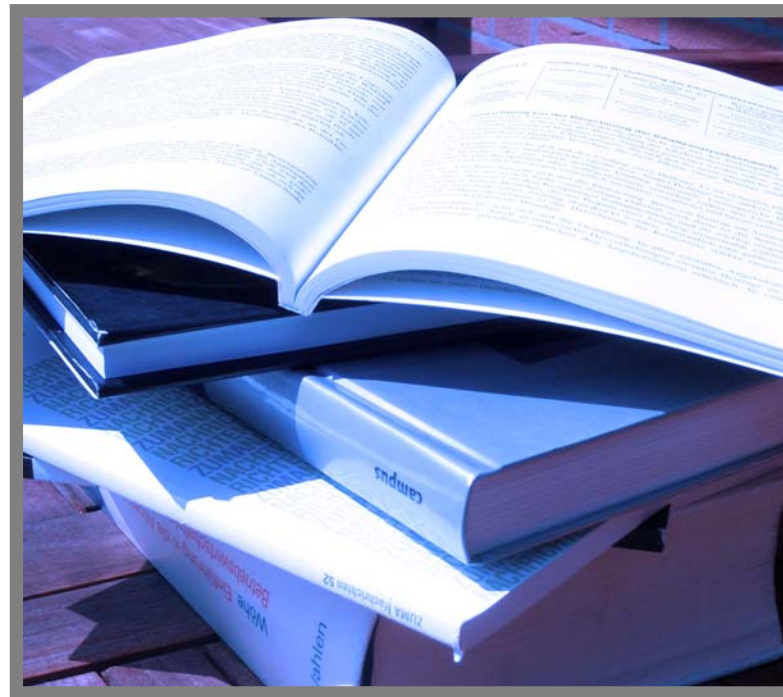
Neuerstellung des HSK 2007 - 2010

kumulativer Fehlbetrag	
HHJahr	HSK neu
2006	185,4
2007	217,1
2008	239,8
2009	260,0
2010	279,0

struktureller Fehlbetrag	
HHJahr	HSK neu
2006	19,4
2007	27,4
2008	22,8
2009	20,2
2010	19,0



Übersicht der freiwilligen Leistungen



Stand: 28.03.2007

Übersicht der freiwilligen Leistungen der Stadt Cottbus

HH-Stelle	Bezeichnung	RE 2006	Plan 2007	MFP 2008	MFP 2009	MFP 2010
		Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
		- in € -	- in € -	- in € -	- in € -	- in € -
0010.	Büro OB					
581000	Repräsentation	-16.025,32	-21.000,00	-21.000,00	-21.000,00	-21.000,00
582000	Partnerschaften	-6.778,09	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
583000	Ehrungen, Jubiläen	-3.645,23	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
586000	Sachausg.eig.Veranst.	-20.273,34	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00
588000	Öffentlichkeitsarbeit	-41.559,31	-33.000,00	-33.000,00	-33.000,00	-33.000,00
620000	Weitere bes.Sachausg.	-19.518,61	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
660000	Verfügungsmittel	-9.608,34	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
0014.	850- Jahrfeier	-438.831,21	-9.000,00	0,00	0,00	0,00
2927.	Päd.Zentrum Natur u. Umwelt	-24.989,36	0,00	0,00	0,00	0,00
2960.	Kinder-u. Jugendensemble	-90.827,94	-93.000,00	-93.800,00	-94.000,00	-95.300,00
2970. (bis 31.12.2006)	Kindermusical	-17.328,88	0,00	0,00	0,00	0,00
3321. (ab 01.01.2007)	Kindermusical	-24.839,95	-62.000,00	-65.300,00	-63.700,00	-65.300,00
3010.	Kulturverwltg.	-541.842,41	-541.600,00	-508.300,00	-507.900,00	-617.000,00
3120.	Planetarium	-38.333,82	-35.400,00	-36.400,00	-39.900,00	-38.200,00
3210.	F.Pückler Museum	-922.776,07	-900.900,00	-910.100,00	-915.800,00	-938.400,00
3211.	Stadtmuseum	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3212.	Städtische Sammlungen	-873.622,74	-815.600,00	-818.600,00	-745.500,00	-725.900,00
3213.	Wendisches Museum	-109.561,10	-109.400,00	-111.300,00	-111.300,00	-115.200,00

HH-Stelle	Bezeichnung	RE 2006	Plan 2007	MFP 2008	MFP 2009	MFP 2010
		Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
		- in € -	- in € -	- in € -	- in € -	- in € -
3214.	Sonderausstellung 850 Jahrfeier	-34.967,71	0,00	0,00	0,00	0,00
3230.	Tierpark	-1.156.170,35	-1.254.700,00	-1.251.900,00	-1.215.600,00	-1.246.300,00
3310.	Bbg.Kulturstiftung	-4.670.000,00	-4.670.000,00	-4.670.000,00	-4.670.000,00	-4.670.000,00
3311.	Puppenbühne	-192.072,59	-196.800,00	-201.200,00	-203.200,00	-204.200,00
3312.	Piccolo	-286.900,00	-287.100,00	-287.100,00	-287.100,00	-287.100,00
3331.	Konservatorium	-1.174.470,17	-1.137.200,00	-1.088.500,00	-1.010.500,00	-1.077.600,00
3332.	Konservatorium Bewirtschaftung	0,00	-57.200,00	-57.200,00	-57.200,00	-57.200,00
3410.	Heimatspflege	-36.409,44	-37.900,00	-37.900,00	-37.900,00	-37.900,00
3411.	Heimatspflege / Gallinchen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3412.	Heimatspflege / Groß Gaglow	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3413.	Heimatspflege / Kiekebusch	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3440.	Glad House	-514.319,27	-563.900,00	-563.900,00	-563.900,00	-563.900,00
3441.	Filmfestival	-172.600,00	-172.400,00	-172.400,00	-172.400,00	-172.400,00
3500.	Volkshochschule	-214.182,37	-176.800,00	-176.500,00	-178.900,00	-185.700,00
3501.	Sorbische Sprachschule	-31.229,17	-33.600,00	-36.600,00	-38.400,00	-40.400,00
3520.	Bibliothek	-1.202.509,68	-1.214.700,00	-1.214.800,00	-1.184.700,00	-1.275.800,00

HH-Stelle	Bezeichnung	RE 2006	Plan 2007	MFP 2008	MFP 2009	MFP 2010
		Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
		- in € -	- in € -	- in € -	- in € -	- in € -
3521.	Bibliothek Bewirtschaftung	0,00	-61.300,00	-61.300,00	-61.300,00	-61.300,00
4390.	Soziokulturelles Zentrum	-61.935,70	-62.700,00	-63.000,00	-63.500,00	-65.000,00
4512.	Kinder- und Jugenderholung	-1.489,16	0,00	0,00	0,00	0,00
4513.	Jugendbegegnung deutsch/internat.	28.225,67	-3.500,00	-3.500,00	-3.500,00	-3.500,00
4521.	Jugendsozial- arbeit	-601.842,01	-647.200,00	-599.600,00	-571.100,00	-535.800,00
4602.	Jugendclubs Bewirtschaftung	0,00	-63.100,00	-63.100,00	-63.100,00	-63.100,00
4603.	JC Madlow	-174.944,47	-132.900,00	-133.800,00	-125.100,00	-126.600,00
4604.	JC Schmellwitz	-89.719,53	-103.500,00	-103.800,00	-104.600,00	-107.100,00
4606.	Internetclub	2.654,65	0,00	0,00	0,00	0,00
4608.	JC neue Stadtteile	-41.540,39	-36.100,00	-36.700,00	-37.000,00	-37.700,00
4609.	JC neue Ortsteile	-18.312,44	-5.300,00	-5.300,00	-5.300,00	-5.300,00
5000. 653000	Gesundheitsamt öffentl.Bek.	-1.429,11	0,00	0,00	0,00	0,00
5010. 588000	Gesundheitserziehg./ Öffentlichkeitsarbeit	-4.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5500.	Förderung Sport	-266.044,73	-299.200,00	-300.300,00	-300.800,00	-303.400,00
5800.	Park-u. Gartenan- lagen	-2.110.350,52	-2.646.300,00	-2.748.900,00	-2.757.000,00	-2.763.100,00
5801.	Park-u. Gartenan- lagen neue OT	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5810.	Cottb. Gartenschau	-411.300,00	-411.300,00	-411.300,00	-411.300,00	-411.300,00

HH-Stelle	Bezeichnung	RE 2006	Plan 2007	MFP 2008	MFP 2009	MFP 2010
		Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
		- in € -	- in € -	- in € -	- in € -	- in € -
6200. 718000	Wohnungsbau- fördg./Zuschüsse	-74.930,81	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
6800.	Bewohnerpark- ausweise	413.612,43	53.000,00	53.000,00	53.000,00	53.000,00
1161. 110030-677000	öffentliche Ordnung / Außendienst	-954.278,97	-721.200,00	-687.800,00	-592.600,00	-571.700,00
7300.	Märkte	-20.376,44	-37.200,00	-20.500,00	-14.000,00	-3.600,00
7910.	Investorcenter	11.450,26	0,00	0,00	0,00	0,00
7930.	ABM	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7911.	Wirtschafts- förderung	-344.153,67	-395.600,00	-389.000,00	-409.900,00	-373.900,00
8000.	Komm. Unternehm. u.Beteiligungen	-941.114,91	-448.000,00	-429.400,00	-431.900,00	-389.200,00
8400.	CMT	-4.546.020,67	-3.748.200,00	-3.727.000,00	-3.728.000,00	-3.729.000,00
8420.	IBA	-37.267,00	-37.600,00	-37.300,00	-37.300,00	-37.300,00
8710.	EGC	-629.274,95	-632.300,00	-632.300,00	-632.300,00	-632.300,00
Zwischensumme		-23.761.524,94	-23.001.200,00	-22.895.200,00	-22.587.000,00	-22.773.500,00

abzüglich:

Pflichtaufgaben Archiv	196.557,00	200.000,00	189.000,00	190.700,00	195.100,00
80% Anteil Sozialarbeit (Schulen)	481.473,00	517.760,00	479.680,00	456.880,00	428.640,00
Brandenburgische Kultur- stiftung	4.670.000,00	4.670.000,00	4.670.000,00	4.670.000,00	4.670.000,00
bereinigter Zuschuss für freiwillige Aufgaben	18.413.494,00	17.613.440,00	17.556.520,00	17.269.420,00	17.479.760,00

Begrenzung der freiwilligen Leistungen / Plan 2007

Stand 02.03.2007

	T€
freiwillige Leistungen insgesamt (Anlage)	23.001,2
abzüglich Brandenburgische Kulturstiftung	-4.670,0
abzüglich Anteil Archiv (Pflichtaufgabe) aus städtischen Sammlungen(3212)	-200,0
abzüglich Jugendsozialarbeit 80%	<u>-517,7</u>
freiwillige Leistungen (bereinigt)	<u><u>17.613,4</u></u>
 Originäre Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	 247.219,2
Anteil der freiwilligen Leistungen an den originären Einnahmen	7,12%



Anlage 1

Prüfaufträge zur Haushaltskonsolidierung



Stand: 28.03.2007



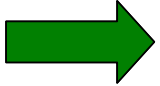
Prüfaufträge

- Erhöhung Einnahmen -

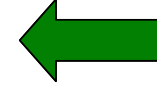


Stand: 28.03.2007

Erhöhung der Einnahmen

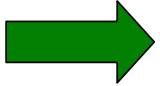


Aktualisierung Verwaltungsgebührenordnung - 2008 -



Ziel	Optimierung der Einnahmen aus Verwaltungsgebühren / Einnahmeerhöhung um mindestens 10%		
Umsetzung	1. Überarbeitung und Aktualisierung der Verwaltungsgebührensatzung - z.B. Aufnahme der Verwaltungsgebühren z.B. für die Vergabe von Hausnummern	Termin: II. Quartal 2007	Verantwortlich: DI

Erhöhung der Einnahmen



Optimierung Forderungsmanagement - 2008 -



Ziel	Reduzierung der offenen Forderungen		
Umsetzung	1. Erarbeitung Projekt "Forderungsmanagement"	Termin: 31.03.2007	Verantwortlich: DI Amt 20
	2. Umsetzung des Projektes	Termin: III. Quartal 2007	Verantwortlich: DI Amt 20

Erhöhung der Einnahmen

Veräußerung von Grundstücken
2008

Ziel	Veräußerung Objekt Bahnhofstraße 69 Volkshochschule		
Umsetzung	1. Verlegung der Volkshochschule in eine andere städtische Immobilie	Termin: III.Quartal	Verantwortlich: DIII
	2. Verkauf der Immobilie	Termin: IV.Quartal	Verantwortlich: D III / DIV
	3. Interkommunale Zusammenarbeit mit SPN - erste Vorstellungen -	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: DIII

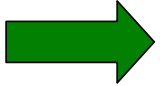
mögliches Konsolidierungspotential

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan			0		
Ziel		60,0			
Konsolidierung		60,0			60,0

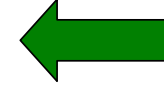
in T€

Der Verkaufserlös in Höhe von 60,0 T€ wird im Vermögenshaushalt vereinnahmt!

Erhöhung der Einnahmen



Ausschreibung und Vergabe von Namensrechten (Sponsoring)
2008



Ziel	Einnahmeerhöhung durch Sponsoring		
Umsetzung	1. Ausschreibung von Namensrechten Immobilie	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: DIII
	2. Vergabe von Namensrechten	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: DIII

Erhöhung der Einnahmen

Erhöhung der Eintrittsentgelte - 2008 -

Ziel	Neuaufnahme der Maßnahme III.E.9		
Umsetzung	1. Kritische Betrachtung der Kostendeckungsgrade der kommunalen Bildungseinrichtungen	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: DIII
	2. Erarbeitung der entsprechenden Entgeltordnung	Termin: III.Quartal	Verantwortlich: DIII

mögliches Konsolidierungspotential

in T€

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	1.229,4	1.220,1	1.223,1	1.226,1	
Konsolidierung	51,0	102,0	102,0	102,0	357,0
Ziel	1.280,4	1.322,1	1.325,1	1.328,1	

Erhöhung der Einnahmen

2008

Überarbeitung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für die
Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Cottbus

Ziel	Überarbeitung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen		
Umsetzung	1. Erarbeitung einer neuen Kalkulation für den Teil Sondernutzung auf der Grundlage des Berechnungsmodells des Deutschen Städtetages	Termin: 30.06.2007	Verantwortlich: Amt 66
	2. Vorlage zum Beschluss StVV	Termin: III. Quartal 2007	Verantwortlich: Amt 66

mögliches Konsolidierungspotential

in T€

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	15,0	15,0	15,0	15,0	
Konsolidierung		25,0	25,0	25,0	75,0
Ziel	0,0	40,0	40,0	40,0	

Erhöhung der Einnahmen

Überarbeitung Entgeltordnung / Entgelte für die Nutzung kommunaler Sportstätten und Sportanlagen - 2008 -

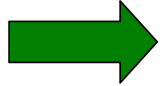
Ziel	Erhöhung der Nutzungsentgelte für die Nutzung kommunaler Sportstätten und Sportanlagen		
Umsetzung	1. Überprüfung der Entgelte gemäß Entgeltordnung vom 01.10.2003 für die Nutzung kommunaler Sportstätten und Sportanlagen	Termin: 30.06.2007	Verantwortlich: Amt 23
	2. Vorlage Entgeltordnung	Termin: III. Quartal 2007	Verantwortlich: Amt 23

mögliches Konsolidierungspotential

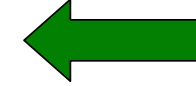
in T€

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	392,9	372,9	372,9	372,9	
Konsolidierung	0	18,0	18,0	18,0	54,0
Ziel	392,9	390,9	390,9	390,9	

Erhöhung der Einnahmen

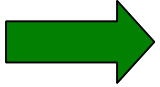


Veräußerungserlöse kommunaler Gesellschaften und Eigenbetrieb
2008

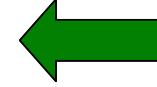


Ziel	Entscheidung über Verbleib in kommunaler Hand oder Verkauf		
Umsetzung	1. Gesellschaftsrechtliche Prüfung zur Umsetzbarkeit ob eine externe Wirtschaftlichkeitsprüfung durch die FHL und BTU im Rahmen von Diplomarbeiten / Praktika erfolgen kann	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: ZC / BV
	2. Erarbeitung von Vorschlägen	Termin: III.Quartal	Verantwortlich: ZC / BV
	3. Erarbeitung entsprechender Vorlagen	Termin: IV.Quartal	Verantwortlich: ZC / BV

Erhöhung der Einnahmen



Gewinnabführung LWG



Ziel	Erarbeitung kostendeckender Kalkulation Wasser		
Umsetzung	Überprüfung des Kostendeckungsgrades in der Kalkulation Wasser Erarbeitung der Vorlage StVV	Termin: III. Quartal	Verantwortlich: BV / Amt 70



Prüfaufträge

- Reduzierung Sachkosten -



Stand: 28.03.2007

Reduzierung Sachkosten

Konzept zur Bewirtschaftung der Zentralen Dienste
2008

Ziel	Kostenreduzierung durch Komplettbewirtschaftung aller zentralen Dienste wie z.B. Postverkehr, Lagerbewirtschaftung, Kopierleistungen usw.		
Umsetzung	1. Bestandsaufnahme Ermittlung des Ist-Zustandes Festschreibung der Problemstellung Festlegung des Zeitrahmens	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: ZC
	2. Grobanalyse Prognose Erstellung des Grobkonzeptes	Termin: III.Quartal	Verantwortlich: ZC
	3. Feinanalyse Definierung des Einsparpotentiales und Investitionsaufwandes Wirtschaftlichkeitsberechnung und Erstellung Maßnahmekatalog Vorlage StVV Abschluss des Contractingvertrages	Termin: IV.Quartal	Verantwortlich: ZC
	4. Realisierung Controlling	Termin: 31.12.2007	Verantwortlich: ZC

mögliches Konsolidierungspotential

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan					
Konsolidierung	39,9	63,6	63,6	63,6	230,1
Ziel					

in T€

Reduzierung Sachkosten

Bildung Systemhaus - 2008 -

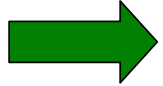
Ziel	Wertschöpfung vor Ort		
Umsetzung	1. Prüfung der strategischen Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Die Wahrnehmung der Aufgaben im IT Bereich sowie der Datenverwaltung sind neu zu definieren. Die Entwicklung einer eigenen Struktureinheit ist zu prüfen. <u>Vorschlag</u> :umgehende Bildung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe zur Aufgabendefinition	Termin: 31.03. 2007	Verantwortlich: DI
	2. Erarbeitung Vorlage	Termin: II. Quartal 2007	Verantwortlich: DI

mögliches Konsolidierungspotential

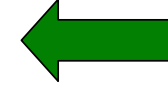
	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	749,6	718,9	718,9	718,9	
Konsolidierung		250,0	250,0	250,0	750,0
Ziel		468,9	468,9	468,9	

in T€

Reduzierung Sachkosten

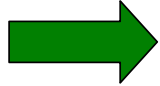


Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Stadtbeleuchtung
2008

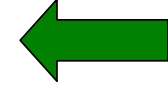


Ziel	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Wartung / Instandhaltung bzw. Abschluss eines Contractingvertrages		
Umsetzung	1. Bestandaufnahme Ermittlung des Ist-Zustandes Festschreibung der Problemstellung Festlegung des Zeitrahmens	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: D.II
	2. Grobanalyse Prognose Erstellung des Grobkonzeptes	Termin: III.Quartal	Verantwortlich: D.II
	3. Feinanalyse Definierung des Einsparpotentiales und Investitionsaufwandes Wirtschaftlichkeitsberechnung, Erstellung Maßnahmekataloges Vorlage StVV Abschluss des Vertrages	Termin: III.Quartal	Verantwortlich: D.II
	4. Realisierung Controlling (optimale Steuerung des Bedarfs)	Termin: IV.Quartal	Verantwortlich: D.II

Reduzierung Sachkosten

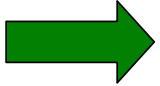


Schülerbeförderung
2008

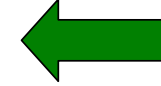


Ziel	Neuaufnahme der Maßnahme III.SK.15		
Umsetzung	1. Prüfung der Höhe des Elternanteils in der Gesamtbetrachtung hinsichtlich Cottbus-Verkehr	Termin: umgehend	Verantwortlich: DIII BV
	2. Erarbeitung einer entsprechenden Vorlage	Termin: II. Quartal 2007	Verantwortlich: DIII BV

Reduzierung Sachkosten



Umstrukturierung Tierpark - 2008 -



Ziel	Umwandlung des Tierparks in eine gemeinnützige Stiftung		
Umsetzung	1. Prüfung der Zustimmungsfähigkeit des Stiftungsvorhabens sowohl durch die Kommunal- wie die Stiftungsaufsicht des Innenministeriums des Landes Brandenburg	Termin: I. Quartal 2007	Verantwortlich: Amt 41 Amt 80
	2. Gewinnung von institutionellen Partnern für Marketing und Mittelverwaltung bei der Inaussichtstellung der Genehmigung einer gemeinnützigen Stiftung des privaten Rechtes für den Tierpark Cottbus bis I.Quartal 2007	Termin: I. Quartal 2007	Verantwortlich: Amt 41 Amt 80
	3. Erstellung der kommunalrechtlichen Voraussetzungen und Beschlussunterlagen für die Stiftungsgründung	Termin: III./IV. Quartal 2007	Verantwortlich: Amt 41 / Amt 80

Reduzierung Sachkosten

Optimierung Bewirtschaftung Stadtgrün - 2008 -

Ziel	Sachkostenreduzierung durch Abschluss eines Contracting-Vertrages		
Umsetzung	Der Verwaltung wird aufgetragen, die Wirtschaftlichkeit der Vorhaltung des Stadtgrüns zu analysieren. Es ist ein Vorschlag für einen Contracting - Vertrag für die StVV 09/2007 zu erarbeiten.	Termin: 30.09.2007	Verantwortlich: D.IV

mögliches Konsolidierungspotential

in T€

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	1.632,5	1.721,0	1.721,0	1.721,0	
Ziel	1.532,0	1.621,0	1.621,0	1.621,0	
Konsolidierung	100,0	100,0	100,0	100,0	400,0

Reduzierung Sachkosten

Facility Managment - 2008 -

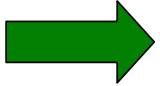
Ziel	Sachkostenreduzierung durch Abschluss eines Contracting-Vertrages mit einem Gebäudemanagement - Komplettanbieter		
Umsetzung	Der Verwaltung wird aufgetragen, die Wirtschaftlichkeit der Vorhaltung der städtischen Immobilien zu analysieren. Es ist ein Vorschlag für einen Contracting - Vertrag mit einem Gebäude-management - Komplettanbieter für die StVV 09/2007 zu erarbeiten.	Termin: 30.09.2007	Verantwortlich: D.IV

mögliches Konsolidierungspotential

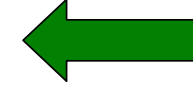
in T€

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
SK Budget	12.038,6	11.998,6	11.998,6	11.987,1	
PK	6.782,6	6.693,7	6.614,8	6.478,7	
Plansumme	18.821,2	18.692,3	18.613,4	18.465,8	
Konsolidierung		-1.000,0	-1.500,0	-2.000,0	-4.500,0
Ziel		17.692,3	17.113,4	16.465,8	

Reduzierung Sachkosten



Optimierung Immobilienbestand - 2008 -

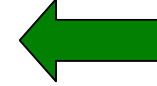


Ziel	Anpassung aller Verträge auf Ortsüblichkeit hinsichtlich Miet- und Pachtzins / der Umgang mit Eigentum und Mietobjekten ist zu optimieren		
Umsetzung	Erarbeitung eines Konzeptes zur Kostenoptimierung (unter Beachtung eventueller Zuschusserhöhungen)	Termin: II.Quartal	Verantwortlich: D.IV ; Amt 23
	Anpassung der Verträge, Vorlage StVV	Termin: III.Quartal	Verantwortlich: D.IV ; Amt 23

Erhöhung der Einnahmen / Reduzierung Sachkosten



Vertragscontrolling



Ziel	Optimierung aller Verträge der Stadtverwaltung Cottbus mit dem Ziel der Einnahmeerhöhung bzw. Kostenreduzierung		
Umsetzung	1. Optimierung und Anpassung aller Verträge z.B. Mietverträge / Versicherungsverträge	Termin: II. Quartal 2007	Verantwortlich: ZC
	2. Vertragscontrolling	Termin: laufend	Verantwortlich: ZC



Prüfaufträge

- Reduzierung Zuschüsse -



Stand: 28.03.2007

Reduzierung Zuschüsse

Kritische Betrachtung der Zuschüsse
Gesellschaften/Beteiligungen Eigenbetriebe - 2008 -

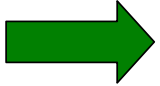
Ziel	Reduzierung Zuschuss		
Umsetzung	1. Erarbeitung eines Optimierungskonzeptes in der Gesamtbetrachtung Zielstellung: Zuschussreduzierung mindestens 1. Mio. € Die Zuschüsse sind im Konsolidierungszeitraum schrittweise auf den Immobilienaufwand sowie den zweckgebundenen Aufwand für die Parkeisenbahn zu reduzieren. Die Zuschüsse für die EGC sowie GPC sind gegen den Markt zu vergleichen und entsprechend zu optimieren.	Termin: 4. Quartal 2007	Verantwortlich: DI BV

mögliches Konsolidierungspotential

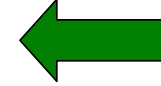
in T€

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	11.874,3	11.383,4	11.333,4	11.333,4	
Konsolidierung		1.000,0	2.000,0	3.500,0	6.500,0
Ziel	11.874,3	10.383,4	9.333,4	8.333,4	

Reduzierung Zuschüsse

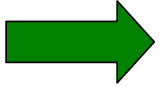


Prüfung Wirtschaftlichkeit KITA freie Träger
2008

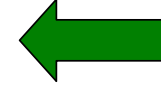


Ziel	Erarbeitung Konzept zur moderaten Reduzierung der Zuschüsse		
Umsetzung	1. Prüfung der Wirtschaftlichkeit	Termin: 2. Quartal	Verantwortlich: DIII
	2. Erarbeitung des Konzeptes	Termin: 3. Quartal	Verantwortlich: DIII

Reduzierung Zuschüsse



Kritische Betrachtung der Zuschüsse
Jugendhilfe - 2008 -

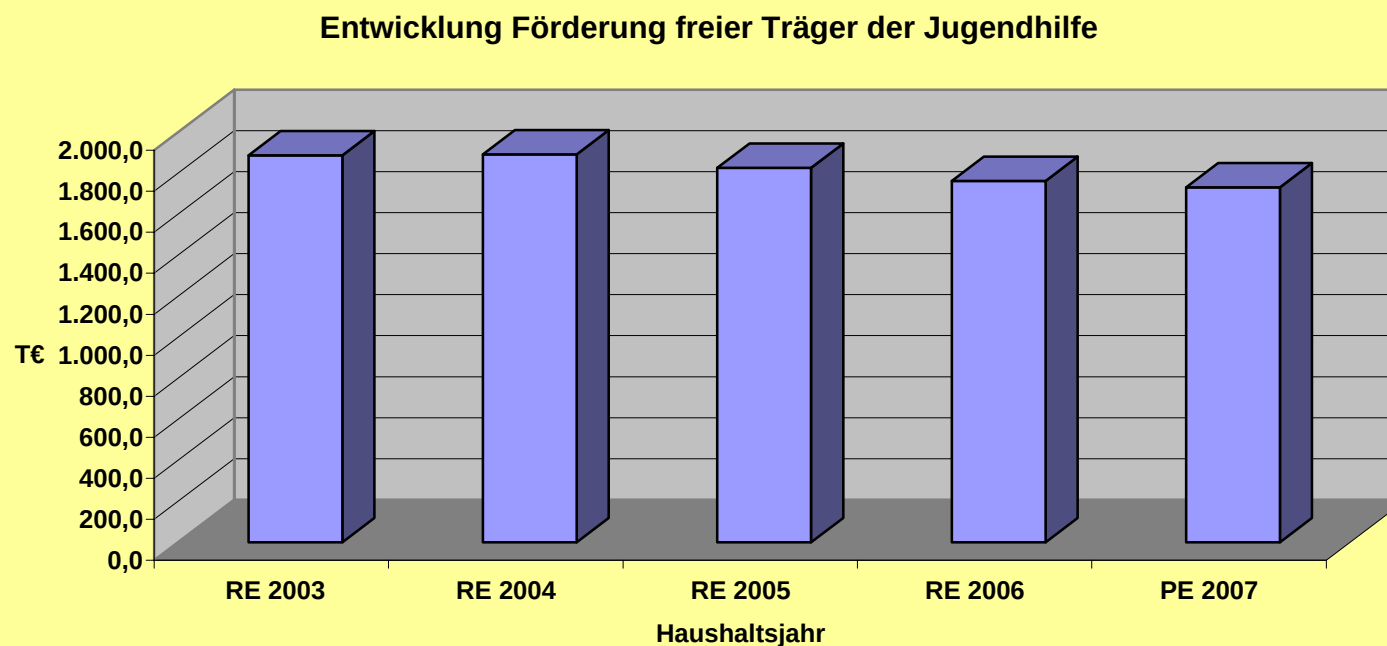


Ziel	Effektivierung Zuschuss Jugendhilfe		
Umsetzung	Erarbeitung eines Optimierungskonzeptes in der Jugendhilfe in Betrachtung der Gemeinwesenstudie	Termin: 2. Quartal 2007	Verantwortlich: DIII BV

Entwicklung Förderung freier Träger der Jugendhilfe

in T€

Jahr	RE 2003	RE 2004	RE 2005	RE 2006	PE 2007
Einnahmen	337,7	334,1	322,6	290,5	243,4
Ausgaben	2.223,9	2.225,3	2.148,5	2.052,3	1.973,3
Zuschuss	1.886,2	1.891,2	1.825,9	1.761,8	1.729,9





Reduzierung Zuschüsse

Optimierung Sportstättenbetrieb - 2008 -

Ziel	Reduzierung Zuschuss		
Umsetzung	1. Erarbeitung eines Konzeptes zur Optimierung des SSB insbesondere: - Bewirtschaftungseinrichtungen (z.B. Kantine) - effektiver Personaleinsatz - Überarbeitung des Erlös Konzeptes - Anpassung der Finanzierungen Turnier der Meister(z.Z.15,0T€) sowie German Meeting (z.Z.10,0T€) - Alternativmodelle zur weiteren Betreuung	Termin: 3. Quartal	Verantwortlich: DIII
	2. Vorlage Stadtverordnetenversammlung	Termin: 4. Quartal	Verantwortlich: DIII

mögliches Konsolidierungspotential

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	3.341,8	4.308,2	3.396,3	3.079,6	
Konsolidierung	150,00	340,0	540,0	540,0	1.570,0
Ziel	3.191,80	3.968,20	2.856,30	2.539,60	

in T€



Prüfaufträge

- Reduzierung sonstige Finanzausgaben -



Stand: 28.03.2007

sonstige Finanzausgaben

Optimierung Kreditportfolio - 2008 -

Ziel	Reduzierung der Zinsausgaben durch Instrumente des Zinsmanagements		
Umsetzung	Die Stadt Cottbus wird von 2007 bis 2010 ca. 43,5 Millionen € für Zinsen (langfristige Kredite(7,3) und Kassenkredite (36,2)) ausgeben. Es ist zu prüfen, inwieweit Mittel des Kapitalmarktes (Zins-Swap, Zins-Cap, Fortaitierung) zur Optimierung der Verschuldung eingesetzt werden können. Dabei sind die Risiken für die Stadt Cottbus, die beim Einsatz entstehen, dem Einsparungspotential entgegenzustellen.	Termin: 1.Halbjahr 2007	Verantwortlich: DI Amt 20

mögliches Konsolidierungspotential

	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Plan	8.988,2	10.370,7	11.592,5	12.519,2	
Konsolidierung		1.000,0	1.000,0	1.000,0	3.000,0
Ziel	8.988,2	9.370,7	10.592,5	11.519,2	



Anlage 2

Abrechnung Konsolidierungsmaßnahmen



Stand: 28.03.2007



Abrechnung Konsolidierungsmaßnahmen

- umgesetzt -



Stand: 28.03.2007

Umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Einnahmen

			in T€		
lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	Ergebnis der Synopse
1	I.E.3.	Einführung Zweitwohnungssteuer	25,6	umgesetzt	✓
2	I.E.4.	Umlage der Beiträge Wasser- und Bodenverbände	188,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 modifiziert	PA 
	Obin.E.1.	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A um 100 Prozentpunkte und damit auf 400%	18,0		
	Obin.E.2.	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B um 5 Prozentpunkte und damit auf 405%	120,0	modifizierte Maßnahmen wurden umgesetzt	
3	I./II.E.8.	Veräußerung des Stadtwaldes	629,0 (2005)	umgesetzt	✓
4	III.E.9.	Erhöhung der Eintrittsentgelte in komm. Kultur- und Bildungseinrichtungen um jährlich 5% in Jahresschritten beginnend ab 2002 sowie kritische Betrachtung der Kostendeckungsgrade dieser Einrichtungen	102,2	umgesetzt aber: in den Einrichtungen ° Museen ° Stadt- und Regionalbibliothek erfolgte keine Erhöhung der Eintrittsgelder	PA 

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Sachkosten

in T€

lfd. Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	Konsolidierungspotential 2007	Bemerkungen	Ergebnis der Synopse
5	OB.SK.2.	Agenda 21	5,2	umgesetzt	✓
6	I./III.SK.3.	Reduzierung der Reinigungsleistungen in allen städtischen Objekten Neuausschreibung mit veränderten Parametern	400,0	umgesetzt	✓
7	I.SK.4.	Wirtschaftlichkeitsprüfung Fahrdienstleistungen (Fuhrparkleistungen)	50,0	umgesetzt	✓
8	I.SK.5.	Zentralisierung der Verwaltung auf weniger Verwaltungsgebäude / Erarbeitung einer dahingehenden Raumentwicklungskonzeption Einsparung durch Umzug ins Technische Rathaus	61,5 262,7	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 modifiziert	PA 
	IV.SK.1.	↓ Reduzierung Mietkosten	31,2	modifizierte Maßnahmen wurden umgesetzt	
9	II.SK.9	Prüfung der Neuausschreibung aller Versicherungen (Gebäude- und Inventarversicherung)	10,0	Kündigung wirkt ab 01.10.2004; durch den Anstieg der Schadensfälle sind in der HH-Stelle keine finanzielle Auswirkung zu verzeichnen	PA
10	II.SK.10.	Kündigung Vermögenseigenschadensversicherung	28,0	Kündigung wirkt ab 01.01.2003; durch den Anstieg der Schadensfälle sind in der HH-Stelle keine finanzielle Auswirkung zu verzeichnen	✓

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Sachkosten

in T€

lfd. Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	Ergebnis der Synopse
11	II.SK.11.	Kündigung des Beratervertrages Rechtsanwaltsbüro	25,2	umgesetzt	✓
12	III.SK.13.	Umsetzung Schulentwicklungskonzeption	439,1	umgesetzt	✓
13	III.SK.14.	Schließung Schullandheimheim Burg	65,0	umgesetzt	✓
14	III.SK.16.	Aufgabe eines Standortes der Museen Reduzierung der Sachkosten Museum Natur und Umwelt	33,0	umgesetzt	✓
15	III.SK.17.	Wegfall Finanzierung Bauernmarkt (Kulturamt)	22,2	umgesetzt	✓

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen		Prüfauftrag

Umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Zuschüsse

in T€

lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkung	Ergebnis der Synopse
16	I.ZU.2.	CMT: Unternehmenskonzept	1.000,0	umgesetzt	PA 
17	I.ZU.4.	Zuschuss ACOL	18,7	umgesetzt	
18	III.ZU.5.	Reduzierung des Zuschusses an Waldorfschule	4,0	umgesetzt	
19	III.ZU.6.	Schließung Schullandheim Burg	219,9	umgesetzt	
20	III.ZU.8.	Reduzierung der Sportförderung (betrifft zwei Abschnitte)	58,9 68,9 ↓ 25,9	modifiziert Mit Beschluss HSK 2004 wurde eine Gleichbehandlung der Sportförderung mit den Reduzierungsvorgaben für Kultureinrichtungen (10%) beschlossen (Beschluss I-138/03 vom 26.05.04) umgesetzt	
21	III.ZU.12.	Reduzierung des Zuschuss Glad House	74,2	umgesetzt	
22	III.ZU.13.	Reduzierung des Nettozuschuss piccolo-Theater	25,4	umgesetzt	

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Zuschüsse

in T€

lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	Konsolidierungspotential 2007	Bemerkung	Ergebnis der Synopse
23	III.ZU.15.	Reduzierung Zuschuss Filmfestival	19,1	umgesetzt	✓

Konsolidierungspotential umgesetzter Maßnahmen: **3.125,1**
Veräußerung Stadtwald - wirkt nur in 2005 **- 629,0 T€**
Gesamt: **2.496,1**

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen		Prüfauftrag



Abrechnung Konsolidierungsmaßnahmen

- teilweise umgesetzt -



Stand: 28.03.2007

Teilweise umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Einnahmen

lfd. Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	in T€		Bemerkungen	in T€		Ergebnis der Synopse
			Konsolidierungs-potential 2007	umgesetztes Konsolidierungspotential		+	-	
1	I.E.6.	Veräußerungserlös aus Verkauf von Geschäftsanteilen	80.000,0		° 14,4 Mio.€ wurden durch Veräußerung Anteile LWG erzielt ° die Partnersuche für die Stadtwerke-Energiesparte musste 2005 erfolglos abgebrochen werden (Einnahmen aus Anteilsverkäufen Cottbus- Verkehr noch offen - bzw. Zuschussreduzierung)	+14.400,0	-65.600,0	PA 
2	I.E.7.	Kostendeckende Kalkulation/Entgeltberechnung für Wasser- und Abwasser nach KAG/LSP ↓	1.000,0		Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 modifiziert			PA 
	II.E.3.	Gewinnabführung LWG	1.000,0		Konsolidierungsziel: 1.511,3 T€ lt. Planentwurf 2007: 1.164,0 T€	+652,7	-347,3	
Zwischensumme:						+15.052,7	-65.947,3	

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Teilweise umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Sachkosten

			in T€		in T€			
Lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	umgesetztes Konsolidierungspotential		Ergebnis der Synopse	
					+	-		
3	I.SK.12	Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen		Wartung Straßenbeleuchtung wurde nicht umgesetzt im HSK 2004 - 2010 wurde die Maßnahme gestrichen umgesetzt			PA	
		Ausschreibung Wartung Straßenbeleuchtung	37,7		-37,7			
		Ausschreibung Wartung Lichtsignalanlagen	16,8		+16,8			
4	II.SK.21.	Bildung Systemhaus	250,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 modifiziert ° Die Reduzierung 2005 - 2007 wurde umgesetzt. ° Durch die Fa. Kienbaum wurde ein Gutachten zur weiteren Vorgehensweise erarbeitet. ° Eine strategische Zusammenarbeit hinsichtlich der Wertschöpfung vor Ort wurde empfohlen. Konsolidierungsziel : 680,4 T€ Planentwurf 2007: 701,6 T€			PA	
	I.SK.6.	Vertragsanpassung KIRU/ ULM	35,4					
			ab 2008 250,0 T€		+14,2	-21,2		
Zwischensumme:					+31,0	-58,9		

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Teilweise umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Zuschüsse

Lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	in T€		in T€		Ergebnis der Synopse
			Konsolidierungspotential 2007	Bemerkungen	umgesetztes Konsolidierungspotential		
					+	-	
5	III.ZU.19	Förderung freie Träger Jugend	189,8	Konsolidierungsziel: 1.708,3 T€ Planentwurf 2007: 1.729,9 T€ (Beschlussumsetzung Jugendförderplan StVV-III-015-23/05)	+168,2	-21,6	 Übernahme in haushaltspolitische Zielstellung & PA
Zwischensumme:					168,2	-21,6	

Summe des Konsolidierungspotentials der teilweise umgesetzten Maßnahmen

-81.279,7

darunter:

nicht umgesetztes Konsolidierungspotential (65,6 Mio € SWC)

-66.027,8

umgesetztes Konsolidierungspotential (14,4 Mio € LWG)

+15.251,9

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag



Abrechnung Konsolidierungsmaßnahmen

- nicht umgesetzt -



Stand: 28.03.2007

Nicht umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Einnahmen

lfd. Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	in T€		in T€		Ergebnis der Synopse
			Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	Abweichung zum Konsolidierungspotential		
					+	-	
1	I.E.1.	Erhöhung der Hebesätze für Gewerbesteuern um 20 Prozent auf 400	451,4	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 gestrichen		-451,4	PA
2	I.E.2.	Erhöhung der Hebesätze für Grundsteuer B um weitere 20 Prozent ab 2005 auf 420	460,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 gestrichen		-460,0	PA
3	I.E.5.	Verzinsung des durch die Stadt in ihre Gesellschaften eingebrachte Eigenkapital Zuschussreduzierung (außer CMT)	3.500,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 gestrichen		-3.500,0	
4	III.E.10.	Sponsoring privater Unternehmen	150,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 gestrichen		-150,0	PA
5	I.E.11.	Einnahme aus Veräußerung v. Grundstücken/ Beiträge sowie Zuführung zum Verwaltungs- haushalt	1.200,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 gestrichen		-1.200,0	
Zwischensumme:						-5.761,4	

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Nicht umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Sachkosten

			in T€			in T€	
Lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	Abweichung vom Konsolidierungspotential		Ergebnis der Synopse
					+	-	
6	OB.SK.1.	Reduzierung der Geschäftsführungskosten der Fraktionen und Zusammenlegung von Ausschüssen	29,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 gestrichen, nicht umgesetzt		-29,0	
7	I.SK.6.	Energiecontrolling: Darstellung der Kostenentwicklung städtischer objekte im bereich Strom, Wasser/ Abwasser, Heizkosten ↓		Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 28.05.2004 / Nr. I-138/03 modifiziert			
	IV.SK.2.	Zentralisierung Ressourcencontrolling für alle Energieverbraucher der Verwaltung	457,0	Ziel lt. HSK 2007 in T€ 4.118,7 Planentwurf 2007 in T€ 4.660,7 (Antstieg der Medienkosten) nicht umgesetzt		-542,0	PA 
8	I.SK.7.	Prüfung der Gebührenerhebungen für Niederschlagswassereinleitung von städtischen Strassen und öffentlichen Plätzen sowie von Gebäuden und Grundstücken in kommunaler Trägerschaft	105,0	Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 gestrichen, nicht umgesetzt		-105,0	
9	I.SK.8.	Kündigung Mitgliedschaft Tourismusverband Spreewald e.V.	48,2	nicht umgesetzt, Wiedereintritt erfolgt ab 2007 (45,7 T€ sind im HH- Planentwurf enthalten)		-45,7	
Zwischensumme:						-721,7	

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Nicht umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Sachkosten

Lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	in T€		Bemerkungen	in T€		Ergebnis der Synopse
			Konsolidierungs-potential 2007			Abweichung zum Konsolidierungspotential		
						+	-	
10	III.SK.15.	Schülerbeförderung	123,5		lt.STVV-Beschluss Nr.III-065/03 vom 24.09.03 wurde der Elternanteil auf 50% festgelegt, nicht umgesetzt Ziel lt.HSK 2007 in T€ 525,8 Plan 2007 in T€ 900,0		-374,2	PA
11	IV.SK.18 ↓ ab HSK 2004 ↓ IV.SK.3.	Erweiterung von Ausschreibungen der Leistungen Grünpflege	(800,0) 400,0		Die Reduzierung der Sachkosten wurde lt. Festlegung Finanzausschuss am 17.05.2005 mittelfristig ab 2005 um 400,0T€ reduziert, nicht umgesetzt Konsolidierungsziel: 1.530,9 T€ Planentwurf 2007: 1.921,5T€ (Erhöhung des Planansatzes durch Verkehrssicherung - Baumpflege)		-390,6	PA
12	I.SK.19.	Formale Budgetierung im Bereich sächlicher Verwaltungsaufwand	3.000,0		Formale Budgetierung wurde umgesetzt und führte zur Vereinfachung, keine finanzielle Auswirkungen (siehe Abrechnung SK insgesamt).		-3.000,0	✓
13	I.SK.20 ↓ IV.SK.5.	Die Gebäude- und Immobilienbewirtschaftung ist zu straffen. Die Gebäudebewirtschaftung (FM) ist auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes an die GWC zu übertragen Zentralisierung immobilienbezogener Leistungen innerhalb der Verwaltung	1.000,0		Maßnahme wurde lt. StVV- Beschluss vom 26.05.2004 / Nr. I-138/03 modifiziert Die Bewirtschaftung der Immobilien der Stadt Cottbus wurden in einer Organisationseinheit zentralisiert. Keine finanziellen Auswirkungen, nicht umgesetzt Grund: Steigende Medienkosten; Preissteigerungen Strom, Wasser, Gas,Müllbeseitigung, Erhöhung Mwst.) (Mehraufwand jährlich ca. 500 T€ / Jahr		-1.000,0	PA 
Zwischensumme:							-4.764,8	

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Nicht umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Zuschüsse

Lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	in T€		in T€		Ergebnis der Synopse
			Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	Abweichung vom Konsolidierungspotential		
					+	-	
14	I.ZU.1.	Zuschuss an Cottbusverkehr (Stadtanteil)	125,0	Anteil der Stadtwerke aus dem steuerlichen Querverbund wurde durch die Stadt übernommen, nicht umgesetzt		-125,0	PA
15	I.ZU.3.	Zuschuss EGC	90,0	lt. StVV- Beschluss Nr.OB-006/03 veränderte Beschlusslage hinsichtlich der EGC, nicht umgesetzt		-90,0	PA
16	III.ZU.7.	Wegfall der Finanzierung German Meeting	12,8	Mit Beschluss HSK 2004 wurde eine Gleichbehandlung der Sportförderung mit den Reduzierungsvorgaben für Kultureinrichtungen beschlossen (Beschluss I-138/03 vom 26.05.04), nicht umgesetzt		-12,8	PA
17	III.ZU.9.	Wegfall der Finanzierung Turnier der Meister	15,3	Mit Beschluss HSK 2004 wurde eine Gleichbehandlung der Sportförderung mit den Reduzierungsvorgaben für Kultureinrichtungen beschlossen (Beschluss I-138/03 vom 26.05.04), nicht umgesetzt		-15,3	PA
Zwischensumme:						-243,1	

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Nicht umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Zuschüsse

Lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	in T€		in T€		Ergebnis der Synopse
			Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	Abweichung vom Konsolidierungspotential		
					+	-	
18	III.ZU.10.	Erarbeitung eines Erlös Konzeptes durch den Sportstättenbetrieb	320,0	Durch die Verlängerung der Refinanzierungsvereinbarung mit dem FC Energie (Rasenheizung, Erweiterung der VIP- und Presserräume, Sicherung relevanter Baumaßnahmen) aufgrund des StVV- Beschluss OB-017/05 konnte die Reduzierung in den Jahren 2005-2006 nicht erreicht werden, nicht umgesetzt Konsolidierungsziel: 2.847,7 T€ Planentwurf 2007: 3.134,9 T€		-287,2	↓ PA
19	III.ZU.11.	Reduzierung der Zuschüsse an Karnevalsverein	24,6	Der Zuschuss an den Karnevalsverein wurde in den Jahren 2004-2006 nicht reduziert. In den HH- Entwurf 2007 wird der Zuschuss an den Karnevalsverein in Höhe von 24,6 T€ aufgenommen, nicht umgesetzt		-24,6	
20	III.ZU.14	Reduzierung Zuschuss Staatstheater	432,2	Mit Gründung der Brandenburgischen Kulturstiftung wurden Zuschüsse vertraglich vereinbart, nicht umgesetzt		-432,2	
21	III.ZU.16	Reduzierung Förderung Frauenzentrum	10,0	Sicherung des Standortes "Lila Villa"(Frauenzentrum) wurde vereinbart. 2004 und 2005 konnten durch Ansiedlung verschiedener Träger am Standort 14,9T€ reduziert werden. nicht umgesetzt Konsolidierungsziel: 15,6 T€ Planentwurf 2007: 25,6T€		-10,0	
22	III.ZU.17	Reduzierung Sozialabschläge in Einrichtungen (Miete gemeinnütziger Einrichtungen)	13,8	Mietvertrag vom 10.09.2004 endet zum 30.08.2008 Reduzierung des Sozialabschlages ab 01.09.2008 durchsetzbar, nicht umgesetzt		-13,8	
Zwischensumme:						-767,8	

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen	PA	Prüfauftrag

Nicht umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen / Zuschüsse

Lfd.Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahme	in T€		in T€		Ergebnis der Synopse
			Konsolidierungs-potential 2007	Bemerkungen	Abweichung vom Konsolidierungspotential		
					+	-	
23	III.ZU.18	Schließung von 1 der 3 Schuldnerberatungstellen	33,1	ab 01.07.2007 nur noch Förderung von 2 Beratungsstellen, aus § 16 Abs.2 Nr.2 SGB II ergibt sich die kommunale Zuständigkeit als Pflichtaufgabe, nicht umgesetzt Konsolidierungsziel: 52,9T€ Planentwurf 2007: 87,3T€		-34,4	

Summe nicht umgesetzter Konsolidierungsmaßnahmen: -12.293,2

Legende

	Konsolidierungsmaßnahme wird neu aufgelegt		Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt
	Konsolidierungsmaßnahme wird gestrichen		Prüfauftrag